

Eintauchen in andere Kulturen

Gestern fand an der Primarschule Freienbach ein Kulturtag statt

Sich zu Trommelklängen bewegen, marokkanisches Brot kosten, selber die Trommeln schlagen, in Filmen das Leben der Kinder anderer Länder kennen lernen und ein leckeres Couscous zum Mittagessen geniessen: Dies und vieles mehr stand gestern auf dem Programm des Kulturtages der Primarschule in Freienbach. In altersdurchmischten Gruppen genossen die Schülerinnen und Schüler für einmal einen ganz anderen Schulalltag.

● VON NATHALIE MÜLLER

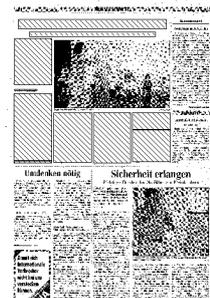
Die Besammlung fand bei Schulbeginn in der Turnhalle statt, von wo aus sich die Kinder in den jeweiligen Gruppen zu ihren ersten Begegnungsorten begaben. Die einen tauchten anhand von Filmen in die Welten von Ecuador oder Indien ein. Lernten den Alltag dieser Kinder kennen, welche beispielsweise bereits im Alter von zehn Jahren verheiratet werden, mit dem Hüten von Tieren beauftragt sind oder mit Schuhputzen zum Familienüberleben beitragen müssen. Eine andere Gruppe fertigte kleine Instrumente mit Käseschachteln, Bändern, einem Ast und Holzkugeln an. Und schon bald wehte ein verführerischer Duft durch die Gänge, denn in einem weiteren Workshop buken bereits fleissige Hände marokkanische Brötchen. Der Teig hierfür ist angereichert mit Anis und Rosenwasser sowie verziert mit Sesam und ergab einen leckeren Zvieri. Und natürlich durfte auch eine typische Backspezialität nicht fehlen. Datteln und Mandeln fein geschnitten, gemischt mit Zucker und Eiern, ergaben bald köstliche Datteltörtchen. Nach

der grossen Pause hiess es bereits für einige Gruppen ab in die Küche und das Mittagessen vorbereiten, damit für alle Klassen auf die Mittagszeit ein leckeres «Zmittag» fertig ist. Couscous mit Tomaten-Gemüsesauce stand auf dem Menüzettel, und entsprechend galt es, genügend Gemüse zu rüsten und in den Töpfen tüchtig zu rühren.

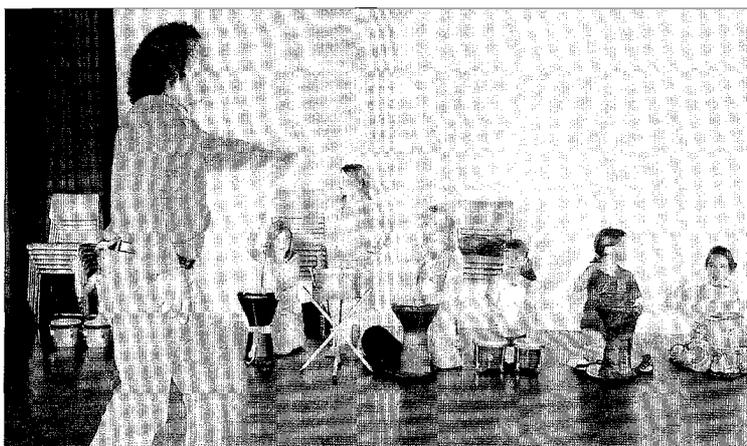
Ganz schön ausser Atem

Um Rhythmus und Musik ging es beim ersten Künstler, der aus Marokko stammt. Samir Essahbi verstand es hervorragend, in seinem Workshop die jüngeren Kinder in seinen Bann zu ziehen. Mit einfachen Spielen wurde der Körper auf die Musik eingestimmt, bevor eigenhändig auf die Trommeln geschlagen werden durfte. Er konnte zwischen Übungen, Improvisation und Spiel wechseln, so dass Körper, Seele und Geist integriert wurden. Er zeigte den Kindern typische marokkanische Spiele, lehrte sie ein paar arabische Worte und begeisterte während einhalb Stunden sein Publikum. Tanz und Perkussion standen bei den älteren Kindern mit Vivian Hauser aus Ghana auf dem Programm. Mit besonderen Tanzschritten und Trommelschlägen kamen die Gruppen bei ihr ganz schön ausser Atem. Ein afrikanischer Trommler zeigte, welche Takte wie geschlagen wurden. Und bald tönte es aus dem Kirchgemeindehaus in Freienbach mit ungewohnten und lauten Klängen.

Nach dem Mittagessen galt es die verbleibenden, noch nicht besuchten Workshops, kennen zu lernen. Die einen versuchten sich beim Turban machen. Auch Spiele aus fremden Ländern wurden ausprobiert. Selbstverständlich wollten die Kinder auch die Gebäcke kosten. Dazu bekamen sie Minztee gereicht. Den Abschluss bildete ein nochmaliges Treffen aller



Beteiligten in der Turnhalle, bevor ein besonderer erlebnisreicher Tag sich seinem Ende zuneigte. Das Vorbereitungsteam sowie die gesamte Lehrerschaft hatten sich mächtig mit Organisieren ins Zeug gelegt und den Kindern einmal mehr einen besonderen, lehrreichen und interessanten Tag beschert. An den fröhlichen Gesichtern war zu erkennen, dass es der gesamten Schüler- und Lehrerschaft Riesenfreude bereitete, einmal hautnah andere Kulturen erleben zu dürfen.



Samir Essabhi zeigt die richtigen Einsätze.